

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Kreistag 17.05.2018 Entscheidung Ö

Franz Baur / 04.05.2018

---

**gez. Dezernent / Datum**

**Bauliche Umsetzung der regionalen Schulentwicklung, hier: Modernisierung der Werkstätten im berufspraktischen Bereich der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch**

**I. Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den 1. Etappierungsschritt wie dargestellt umzusetzen. Sie wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Vergaben der Planungs-, Beratungs-, Bau- und Lieferleistungen in eigener Zuständigkeit und im Rahmen des Budgets von 2,05 Mio. € zu vergeben und umzusetzen.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, den 2. Etappierungsschritt planerisch vorzubereiten. Mit Stand Entwurfsplanung ist erneut zu berichten, um die Entscheidung zur Umsetzung des 2. Etappierungsschrittes zu erwirken.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gutachterlich prüfen zu lassen, welche Effekte eine Sanierung der Fassade des Bauteils mit sich bringen würde. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Umwelt und Technik zu berichten und eine Entscheidung bezüglich des weiteren Vorgehens mit der vorhandenen Fassade zu erwirken.

**II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

1. Veranlassung

Der Kreistag hat mit Beschluss über die „Regionale Schulentwicklung“ (RSE) in seiner Sitzung vom 25.01.2018 die Initiative für eine in Teilen neue Zuordnung der schulischen Ausbildungsgänge seiner beruflichen Schulen ergriffen.

Mit dieser Entscheidung wird das Leitziel 1 der Kreisstrategie im Handlungsfeld „Berufsbildende Schulen“ eines *qualitativ hochwertigen, zukunftsfähigen, stabilen, breit gefächerten und möglichst wohnortnahen Bildungsangebots* der beruflichen Schulen des Landkreises verfolgt. Zudem sollen durch die Entscheidung der RSE möglichst stabile Strukturen für die anstehenden Modernisierungen der Berufsschulen geschaffen werden.

Die Verwaltung wurde im Januar 2018 beauftragt, nach der Entscheidung durch die Schulbehörde, über das Ergebnis zu berichten und mit der Umsetzung zum Start des Schuljahres 2018/19 zu beginnen.

Der Antrag auf Neuordnung des Ausbildungsangebotes im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung an den beruflichen Schulen wurde, entsprechend der Entscheidung des Kreistages am 25.01.2018, zum 31.01. beim Regierungspräsidium Tübingen gemäß §30 SchG gestellt. Die abschließende Genehmigung des Kultusministeriums liegt aktuell zwar noch nicht vor, aber nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium ist sicher mit einer Zustimmung zu rechnen.

Die Verwaltung hat noch im Januar umgehend Grundlagenermittlung und Planungen aufgenommen um

- a) der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch im berufspraktischen Bereich die Möglichkeiten zu schaffen, die Neuordnung der Ausbildung der Fahrzeugtechnik schnellstmöglich zu vollziehen
- b) die bauliche Sanierung und Modernisierung des überwiegenden Teils des Werkstattbereichs vorzubereiten.

## 2. Ausgangssituation und Planung

Die Bauwerke der ehemaligen gewerblichen Schule (heute „Bauteil Nord“ der GSS) gehen in Teilen auf das Jahr 1958 zurück. 1972 wurden die Haus- und Landwirtschaftliche Schule (heute „Bauteil Süd“ der GSS) sowie eine kleinere Erweiterung der Werkstätten der gewerblichen Schule errichtet. 1984 erhielt(en) die Schule(n) mit den letzten Neubaumaßnahmen ihr heutiges Bild. Nach einem vorangegangenen Teilabbruch entstanden in dieser Phase auch die Werkstätten, welche jetzt einer Neuordnung sowie einer Sanierung und Modernisierung unterzogen werden sollen (vgl. Anlage 01). In diesem Bauteil befinden sich heute die Werkstätten der Farbe und Raumtechnik, Bau-, Elektro- und Fahrzeugtechnik.

Während die Dächer dieses Werkstattbereichs bereits vor wenigen Jahren saniert wurden, befinden sich der Innenraum und die Fassade dieses Bereichs im Wesentlichen noch im Zustand von 1984 und sollen nun einer Sanierung und Modernisierung unterzogen werden. Für die Berufsfelder Elektro, Bau, Kfz gelingt es dabei zugleich Fachklassen bzw. Unterrichtsmöglichkeiten im Werkstattbereich einzurichten und damit neue Lehrformen, insbesondere Unterricht im Lernfeld zu ermöglichen.

Weitere Werkstattbereiche befinden sich im Nordosten der Schule, in Bauwerken der Jahre 1958 und 1972. Hier sind die überwiegenden Teile der Metallwerkstätten untergebracht. Diese sollen bis auf weiteres in ihrem derzeitigen Zustand belassen werden, da derzeit noch nicht klar ist, ob diese Bauwerke auf Dauer erhaltenswürdig

sind oder angesichts ihres Alters und Zuschnitts sowie der erhofften Implementierung neuer Lehrformen wegen, besser ersetzt werden sollten.

Überplant wurden die in der Anlage 02 grün markierten Bereiche

- Elektro-Werkstatt (UG) (Kostenbaustein N010)
- Holzwerkstatt (Kostenbaustein N117a)
- Kfz-Werkstatt und Motorenlager (Kostenbaustein N115) sowie
- Erweiterung Kfz-Werkstatt mit Elektromobilität und Fahrprüfstand (Kostenbausteine N114, N114E, N114F).

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 25.01.2018 soll die Umsetzung der RSE zum Start des Schuljahres 2018/19 beginnen. In einem 1. Etappierungsschritt sollen zur baulichen Umsetzung der RSE für die Elektrotechnik Ersatzräume in der bisherigen Malerwerkstatt um UG geschaffen werden. Nach der Verlegung der Elektro-Werkstätten und der Holzbearbeitungsmaschinen der Bauausbildung können die bisher hierfür genutzten, erdgeschossig gelegenen Räumlichkeiten für die Kfz-Ausbildung ertüchtigt werden.

In einem 2. Etappierungsschritt sollen in den in der Anlage 02 blau markierten, restlichen Flächen des Bauteils

- Elektro-Werkstatt (EG) (Kostenbaustein N118)
- Univers.werkst. Fahrzeugtechnik (Kostenbaustein N113)
- Univers.werkst. Metalltechn. (EG)(Kostenbaustein N112)
- Bauwerkstatt u. Fachklasse Bau (Kostenbaustein N116-N117)
- Umkleiden (EG) (Kostenbaustein N104-N109)
- Flur (EG) (Kostenbaustein Flur EG)
- Nebenräume (UG) (Kostenbaustein N090-N096)
- Umkleiden (UG) (Kostenbaustein N060-N065)
- Flur (UG) (Kostenbaustein Flur UG)

modernisiert werden. In diesem Bauabschnitt muss die weitere, zweite Elektro-Werkstatt mit einem Fachklassenraum Elektrotechnik eingerichtet werden. Dies ist möglich, wenn die erforderlichen Räumlichkeiten der Maler im EG nach Abschluss der letzten Ausbildungsklasse hierfür frei werden. Zugleich soll die bestehende Kfz-Werkstatt im Standard an die neu eingerichteten Werkstattbereiche der Kfz-Ausbildung angeglichen werden. Die Bauwerkstatt kann im bisherigen Labor einen Fachklassenraum erhalten, die im Bauteil untergebrachte Metallwerkstatt modernisiert und überwiegend neu ausgestattet werden. Werden Umkleiden, Nebenräume und Flure in die Maßnahmen mit einbezogen, so können die Innenräume dieses Bauteils als insgesamt modernisiert gelten

Da die vorwiegend als Sheddächer ausgebildeten Dächer vor wenigen Jahren grundlegend saniert wurden, könnte das Bauteil letztlich insgesamt als saniert/modernisiert gelten, wenn auch die Fassaden einer energetischen Sanierung unterzogen wurden. Im Rahmen der bisherigen Planungen werden punktuell die notwendigen Tore und Fluchttüren eingebaut, grundlegende Veränderungen an der Fassade sind vor allem auf Grund der Kürze der Planungs-, Vergabe- und Bauzeit und wegen begrenzter Ressourcen jedoch bislang nicht geplant. Mittels eines energetischen Gutachtens könnte vor Beginn der Planungen geklärt werden, in welchem Verhältnis Aufwand und Nutzen einer Fassadensanierung zueinander stünden.

Nach Angaben des Landkreistages bereitet das Innenministerium derzeit eine die Schulbauförderung ergänzende ‚Bonusförderung‘ „für bestimmte, weitreichende energetische Standards, wie sie auch in NBBW vorgesehen sind“, vor. Somit bestünde u.U. die Möglichkeit für diese Teilmaßnahme gezielt Fördergelder zu erhalten.

Auf Grund der erwirkten Dringlichkeit, in Leutkirch bereits zum Schuljahreswechsel eine zweite Kfz-Werkstatt in Betrieb zu nehmen, hat sich die Verwaltung zusammen mit Vertretern der Schule und den Planern darauf konzentriert, die für den Vollzug der RSE dringend notwendigen Voraussetzungen planerisch aufzuarbeiten. Bedingt durch den Umfang der Maßnahme und die bis zum Schuljahresende 2019/20 noch für andere Zwecke notwendigen Räume der Malerausbildung, sieht die Etappierung zwei Bauabschnitte vor.

### 3. Bauliche Umsetzung

#### Etappierung Schritt 1

#### Baukonstruktion – Kostengruppe 300

##### N010 Elektrowerkstatt

Die im Untergeschoss bestehenden Räume der Malerwerkstatt sollen zur neuen Elektrowerkstatt umgestaltet werden, um in den bisher hierdurch belegten Flächen im Erdgeschoss die Möglichkeit zur Unterbringung der zusätzlichen Kfz-Werkstatt zu schaffen. Die wesentlichen baulichen Ziele dieser Maßnahme sind:

- der Einbau eines werkstattgerechten ableitfähigen Bodenbelages als Ersatz für die bestehende Bodenbeschichtung
- die Aufwertung der Räumlichkeiten durch Einbau einer bodentiefen Verglasung und einer neuen Wandbekleidung aus HPL-Platten an den Umfassungswänden des Lehreraufenthaltsraumes
- die Aufwertung des Unterrichtsraumes durch die Erneuerung der Türblätter, den Einbau einer Mineralfaserrasterdecke anstelle der bestehenden Gipsakustikdecke, Wand- und Deckenanstriche und die Neulackierung der Heizkörper.

##### N115 Kfz-Werkstatt

Die bestehende Holz- und Elektrowerkstatt soll zur neuen Kfz-Werkstatt umgestaltet werden und im Verbund mit der bestehenden Kfz-Werkstatt N113 und deren geplanter Erweiterung in N114 das neue „Kfz-Kompetenzzentrum“ bilden. Die wesentlichen baulichen Ziele dieser Baumaßnahme sind:

- der Einbau eines werkstattgerechten Bodenfliesenbelages aus Vollklinkermaterial Rutschhemmung R11, als Ersatz des bestehenden Holzparkettbelages
- der Einbau eines Sektionaltores mit einer lichten Durchgangsbreite von 3,50 m und einer lichten Durchfahrthöhe von 4,00 m mit thermisch getrennter Rahmenkonstruktion
- der Einbau eines Fluchttürelements in die Außenfassade als verglaste Alurahmentüre

- die Herstellung der direkten Raumverbindung durch Einbau einer Brandschutztüre T30 RS in eine neue Öffnung zum Raum N114, der Erweiterung der Kfz-Werkstatt.
- der Einbau eines Bremsenprüfstandes in eine Betonwanne in der dem Tor vorgelagerten, überdachten Außenbereich
- die Herstellung direkter Raumverbindungen zu den Umkleideräumen N107 und N108 durch Herstellen von Durchbrüchen und Einbau von Türen T30 RS
- die Aufwertung der Räumlichkeiten durch Einbau einer bodentiefen Verglasung und einer neuen Wandbekleidung aus HPL-Platten an den Umfassungswänden des Lehreraufenthaltsraumes
- die Aufwertung des Unterrichtsraumes durch Wand- und Deckenanstriche sowie Erneuerung der Türblätter

#### N106 Motorenlager

Der bestehende Umkleideraum N106 im Erdgeschoss soll als Motorenlager für die neue Kfz-Werkstatt N115 umgenutzt werden. Die wesentlichen baulichen Ziele dieser Maßnahme sind:

- die direkte Angliederung eines Motorenlagers durch Herstellen eines Türdurchbruches und Einbau eines zweiflügligen T30 RS-Brandschutzelementes
- die Einrichtung des Motorenlagers mit Einbau einer Mineralfaserrasterdecke und Aufbringen einer reinigungsfreundlichen Boden- und Wandbeschichtung.

#### N114 Erweiterung Kfz-Werkstatt

Die bisherige Elektrowerkstatt soll als Erweiterung der bestehenden Kfz-Werkstatt N113 umgestaltet werden. Die wesentlichen baulichen Ziele dieser Sanierungsmaßnahme sind:

- das Herstellen eines offenen Wanddurchbruches als Raumverbindung zur bestehenden Kfz-Werkstatt N113
- der Einbau eines werkstattgerechten Bodenfliesenbelages aus Vollklinkermaterial Rutschhemmung R11, als Ersatz des bestehenden Holzparkettbelages als Anschluss an den bestehenden Fliesenbelag der Kfz-Werkstatt N113
- der Ausbau des bestehenden Außentorelements und Einbau eines neuen Sektionaltor-Elements mit thermisch getrennter Rahmenkonstruktion
- der Einbau eines Fluchttürelements in die Außenfassade als verglaste Alu-Rahmentüre
- der Einbau einer Betonbodengrube für den Einbau eines Fahrprüfstandes
- die Einrichtung eines Motorenlagers im Bereich des bisherigen Lehreraufenthalts
- die Aufwertung der Räumlichkeiten durch den Einbau einer Mineralfaserrasterdecke in den Nebenräumen, einer Wandbekleidung aus HPL-Platten und einer Erneuerung des Absturzgeländers
- die Aufwertung des Unterrichtsraumes durch Wand- und Deckenanstriche und durch die Erneuerung der Türblätter sowie Neulackierung der Wandheizkörper zur Herstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes.

## Elektroinstallation – Kostengruppe 400

Die Anbindung der neuen Unterverteiler erfolgt an die bestehende NSHV-Verteiler Struktur. Die Ausführung der vorhandenen Unterverteiler entspricht nicht mehr den derzeit gültigen VDE DIN Vorschriften und Sie müssen deshalb erneuert werden,

Folgende Unterverteiler werden vorgesehen:

UV-114 Kfz - Werkstatt N114

UV-115 Kfz - Werkstatt N115

UV-117 Universalwerkstatt Maurer

UV-010 Elektrowerkstatt N010

Die Elektroinstallation in den Werkstattgebäuden erfolgt als offene Aufputz-Installation im Stahlpanzerrohr. In den Werkstätten N114, N115 werden Steckdosenverteiler mit integrierten Sicherungsautomaten vorgesehen. Die Hebebühnen in der Kfz-Werkstatt N115 werden vom Deckenbereich angeschlossen.

### Übertragungsnetze

Für die Kfz-Werkstatt N115 und die Elektrowerkstatt N010 wird je ein Datenschränk vorgesehen. Für die Datenvernetzung wird eine LWL Leitung zum bestehenden Serverraum geführt.

### Medientechnik

Die Vorrüstung für Medientechnik wird in der Kfz-Werkstatt N115 und der Elektrowerkstatt N010 vorgesehen. Dazu wird das Leitungsnetz für Signalübertragungen, entsprechen der üblichen Standards HDMI, Audio und Datendosen vom Lehrerarbeitsplatz zum dem bauseitigen Whiteboards vorgesehen.

### Beleuchtungskörper

Die vorhandenen Beleuchtungskörper stammen aus der Erstausrüsterzeit. Die Leuchten entsprechen nicht mehr heutigen Standards und müssen ausgetauscht werden. Zur Schaltung und Steuerung der Beleuchtung wird ein KNX System eingesetzt. Über dies erfolgt die Steuerung der Beleuchtung mittel Präsenzmelder tageslichtabhängig. Die Hauptbedientaster werden in den Lehrerbüros vorgesehen. Die Beleuchtung der Lehrerbüros erfolgt schaltbar ohne tageslichtabhängige Steuerung.

### Brandmeldeanlage

Die Brandmeldeanlage muss in den verschiedenen Bereichen angepasst bzw. erweitert werden. Hierfür muss das Leitungsnetz und diverse Melder nachgerüstet werden.

## Heizung-, Lüftung-, Sanitärinstallation – Kostengruppe 400

### Absauganlagen

In der Kfz-Werkstatt N115 wird eine neue Schlauchabsauganlage mit 4 Absaugpunkten installiert. Nach Prüfung der Bestandsanlage in der bestehenden Kfz-Werkstatt N113 wurde festgestellt, dass eine Erweiterung der Anlage nicht möglich ist, aus diesem Grund muss in die Erweiterung der Kfz-Werkstatt N114 eine neue Absaugung mit einem zusätzlichen Absaugpunkt eingebaut werden.

### Lüftungsanlagen

In der Kfz-Werkstatt N115 ist aufgrund der Größe des Raumes eine Lüftungsanlage erforderlich. Durch die einseitige Öffnung des Raumes in den Außenbereich scheidet eine Querlüftung aus. Beim Einschalten der Absauganlage wird die Ab- und Zuluft durch die Lüftungsanlage reguliert, um die Bilanz der Lüftung auszugleichen.

Für die Erweiterung der KFZ Werkstatt N114 ergibt sich derselbe Sachverhalt, wie für die Kfz-Werkstatt N115, auch hier vergrößert sich der Raum derart, dass keine ausreichende Querlüftung mehr gegeben ist und so eine Lüftungsanlage erforderlich wird. Die Lüftungsanlage wird so ausgelegt, dass Sie die angrenzende Kfz-Werkstatt N113 mit den erforderlichen Luftmengen mitversorgen kann.

### Heizanlagen

Im Rahmen der Baumaßnahme werden nur die Thermostatventile der Heizkörper in den Werkstätten N115, N114, N010 erneuert. Bei den nachgerüsteten Lüftungsanlagen werden Nachheizregister eingebaut um die Raumtemperatur in jedem Betriebszustand der Lüftungsanlage konstant zu halten.

### Sanitär

Die hygienischen Verbesserungen der Trinkwasserleitungen im Gebäude finden nur im Umbaubereich statt. Für ein regelmäßiges Spülen der Leitungen wird eine automatische Spüleinrichtung eingebaut.

### Gebäudeleittechnik

Im Zuge der Umsetzung des Etappierung Schritt 2 soll die Gebäudeleittechnik in der Geschwister-Scholl-Schule im Werkstattbereich modernisiert werden. Im Rahmen des Etappierung Schritt 1 wird dies bei den Planungen der neu anzuschließenden Lüftungsgeräte und Absaugungen berücksichtigt. Die Anlage wird so konzipiert, dass sie im Laufe der Modernisierung auf weitere Teile der Schule erweitert werden kann.

### Ausstattungen – Kostengruppe 600

In den Werkstätten und im Elektrolabor an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch wird die teilweise über 30 Jahre alte Ausstattung durch Geräte und Ausstattungsgegenstände ersetzt, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und die Schulräume zeitgemäß und funktionell ausgestattet.

### Kfz-Werkstätten:

Neben modernen Achsmessgeräten, Kalibriersets, mobilen 2-Säulen-Hebebühnen, Neumöblierung des Klassenraumes mit einem Active Board, fahrbaren Werkbänken, wird ein hochmoderner Fahrprüfstand eingebaut, der eine Testfahrt und die Wirkprüfung von Sicherheits- und Fahrassistenzsystemen auf einer Hebebühne ermöglicht. Der Auszubildende kann das Fahrzeug auf der Hebebühne wie auf der Straße fahren und testen, ob zum Beispiel das ABS, das ESP, die elektronische Differenzialsperre, das ACC, das Kurven- und Abbiegelicht und viele weitere Systeme fehlerfrei funktionieren.

Damit die Ausbildung zur Elektromobilität zeitgemäß durchgeführt werden kann, wird ein Elektrofahrzeug, aktuelle Diagnosegeräte, Hochvolttrainer und entsprechende Software beschafft.

Elektrotechnik:

Die verlagerte Elektrowerkstatt erhält eine fortschrittliche Ausstattung mit Labortischen und eine Neumöblierung des Klassenraumes mit einem Active Board.

#### 4. Terminplanung

##### Etappierung Schritt 1

Die geplante zeitliche Umsetzung des Projektes ist im Rahmenterminplan dargestellt (vgl. Anlage 05). Aufgrund der Dringlichkeit und um die Möglichkeit einer fristgerechten Umsetzung der Baumaßnahmen der Etappierungsschritte 1 a bis c zu schaffen, erfolgt die Beauftragung der Bauleistungen entgegen der Verpflichtung öffentlicher Auftraggeber im Rahmen von freihändigen Vergabeverfahren. Die Leistungsphase 5, Ausführungsplanung wird parallel zur Vergabeverfahren durchgeführt, sodass die Freigabe der Ausführungsplanung bis Ende Mai 2018 erfolgen kann.

Ein Meilenstein für die Baumaßnahme ist die Freigabe der Maßnahme durch den Kreistag am 17.05.2018. Die Freigabe bildet die Grundlage für die Vergabe der Aufträge der Hochbau, Elektro und HLS Gewerke, die bis Anfang Juni erfolgen soll.

Der Beginn der Bauarbeiten ist, vorbehaltlich aller Vergaben und der Kapazität der Firmen, für den 04.06.2018 geplant. Die möglichst weitgehende Fertigstellung für Mitte September, zum Schulbeginn.

##### Etappierung Schritt 2

Nach Abschluss des 1. Etappierungsschrittes sollen sich die Kapazitäten auf die Planungen zur Vorbereitung des 2. Etappierungsschrittes konzentrieren, welchem bislang planerisch nicht die Aufmerksamkeit gelten konnte.

#### 5. Kostenplanung

##### Etappierung Schritt 1

Die Kosten für

- Bauwerk - Baukonstruktion (Kostengruppe 300)
- Bauwerk - Technische Anlagen (Kostengruppe 400)  
wurden von den beauftragten Objekt- bzw. Fachplanern berechnet,
- Kosten der Ausstattung (Kostengruppe 600)  
durch die Schule per Angebotseinholungen beziffert.
- Baunebenkosten (Kostengruppe 700)  
wurden durch den Eigenbetrieb IKP ermittelt

Die Kostenberechnung für die Umsetzung des Etappierungsschrittes 1 beläuft sich, gemäß beiliegender Anlage 04 Kostenberechnung Etappierung Schritt 1 Kostenbausteine 1a bis 1d auf insgesamt rund 2.050.000 € brutto.

##### Etappierung Schritt 2

Da der nähere Inhalt der Maßnahmen des 2. Etappierungsschrittes noch nicht geklärt ist, wurde der Grobkostenrahmen durch IKP über Flächenrichtwerte geschätzt (vgl. Anlage 04).

Für die Kostenbausteine mit den Maßnahmen im Gebäude

- Bauwerk - Baukonstruktion (Kostengruppe 300)
- Bauwerk - Technische Anlagen (Kostengruppe 400)
- Baunebenkosten (Kostengruppe 700)

wurde dabei auf einen aus der Kostenberechnung des 1. Etappierungsschrittes abgeleiteten Flächenkennwert zurückgegriffen. Dieser wurde auf die Nutzungsflächen des 2. Bau-/Etappierungsabschnitts übertragen. Nebenraumflächen wurden pauschal bewertet, Flurflächen mit einem leicht reduzierten Ansatz.

Die

- Kosten der Ausstattung (Kostengruppe 600)

wurden für die zweite Elektro-Werkstatt aus dem 1. Etappierungsschrittes übertragen. Die voraussichtliche Ausstattung der Metallwerkstatt wurde von der GSS beziffert, sonstige Ausstattungen mit geringen Werten von IKP angesetzt.

Der auf diesem Wege ermittelte Kostenrahmen für die Abschätzung des 2. Bau- und Etappierungsschrittes beläuft sich auf rund 6.600.000 € brutto. Davon entfallen rund 575.000 € auf Ausstattungen. Enthalten ist darin auch die energetische Fassadensanierung, deren Aufwand mit 1.400.000 € abgeschätzt wurde.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

#### 1. Kurzbeschreibung

Die zur Finanzierung des Projekts notwendigen 2,05 Mio. € können aus der Umschichtung von Haushaltsmitteln, aus nicht verwendeten Mitteln aus 2017 sowie aus aktuellen Haushaltsmitteln des Jahres 2018 abgedeckt werden.

Für das Projekt wurde ein Zuschuss aus dem kommunalen Sanierungsfond für Schulgebäude beantragt. Hier ist laut Auskunft des Regierungspräsidiums von rund 600.000 € Förderung auszugehen.

#### 1. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	2	Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Unterteilhaushalt / Amt	22 / 13	Gebäudemanagement / Amt für Kreisschulen
Produktgruppe	2130-22 / 2130	Bereitstellung + Betrieb berufsbildende Schulen / berufsbildende Schulen
Kontierungsobjekt	L22003252008	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch Sanierung Werkstattbereich (Aufwand)
	722003252005	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch Sanierung Werkstattbereich (investiv)

## 1. Finanzierung im Kreishaushalt

### a. **Konsumtiv** (Aufwand)

Sachkonto 42110003                      Unterhaltung Grundstücke und Gebäude  
(Einzelmaßnahmen)

<u>Haushaltsjahr</u>	<u>2018</u>
Planansatz (für das Projekt)	850.000 €
Rückstellung 2017	200.000 €
Schulbudgetübertrag 2017	150.000 €
Aktualisierter Ansatz	1.200.000 €

### b. **Investiv** (Einzahlung / Auszahlung)

Sachkonto 68110000                      Investitionszuweisung vom Land

<u>Haushaltsjahr</u>	<u>2018</u>
Planansatz (für das Projekt)	0 €
Veränderung	- 600.000 €
Aktualisierter Ansatz	- 600.000 €

Sachkonto 78710000                      Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen

<u>Haushaltsjahr</u>	<u>2018</u>
Planansatz (für das Projekt)	100.000 €
Haushaltsrest 2017	750.000 €
Aktualisierter Ansatz	850.000 €

### c. **Deckungsvorschlag bei Finanzmittelbedarf**

Umschichtung von Haushaltsmitteln:  
siehe oben

Allgemeine Deckungsmittel

gez. Sybille Schuh / 03.05.2018

\_\_\_\_\_  
gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

Anlage 01 zu Vorlage 0053/2018: Lageplanskizze mit Angabe der Baujahre  
Anlage 02 zu Vorlage 0053/2018: Etappierung in zwei Bauabschnitten (EG und UG)  
Anlage 03 zu Vorlage 0053/2018: Grundrisse EG und UG  
Anlage 04 zu Vorlage 0053/2018: Kosten  
Anlage 05 zu Vorlage 0053/2018: Rahmenterminplan Schritt 1